



Sender

Sonderausgabe

HERAUSGEBER: SED BETRIEBSPARTEIORGANISATION

Donnerstag, den 7.7.1953

Nr. 5/53

Sperrmassnahmen geöffnet.

Auf Vorschlag der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik beschloss der Magistrat von Gross-Berlin die Sperrmassnahmen an den Sektorengrenzen aufzuheben. Seit heute morgen, verkehrt die S-Bahn und die U-Bahn wieder durch ganz Berlin. Die Passierscheine zum Passieren der Sektorengrenzen sind ebenfalls hinfällig geworden. Jetzt gilt es, dafür zu sorgen, dass es nicht wieder westlichen Provokateuren und Agenten gelingt, neue Anschläge und Provokationen zu starten.

Sofortkommissionen gebildet.

Um alle die Vorschläge aus den Versammlungen, die auf betrieblicher Basis lösbar sind, zu verwirklichen, wurde eine Sofortkommission gebildet. Ihr gehören Vertreter der Parteileitung, der BGL und der Werkleitung an. Die Kommission hat bereits mit ihrer Arbeit begonnen.

Ohne die Sofortkommission.

Die Lautsprecher des Betriebsfunkes in der Kathode sind nicht abgeschlossen. Wir möchten aber ebenfalls unseren Betriebsfunk hören. Wir bitten um Abänderung.

Lohnaufwärtig eingestuft.

Anfang Juni stellten 5 Kolleginnen der Kathode den Antrag auf Berichtigung ihrer Lohngruppeneinstufung von Lohngruppe 1 auf 2, weil sie sich qualifiziert hatten. Bis zur Abteilungsversammlung war dieser Antrag nicht erledigt. Der Kollege Dir. Bornmann erhielt von der Sofortkommission den Auftrag diese Angelegenheit sofort zu überprüfen. Die 5 Kolleginnen werden jetzt entsprechend ihrer Qualifikation in die Lohngruppe 2 eingestuft..

Linsen für Kopiermaschinen im Defizit?

Der Einkauf von Mangelwaren in der EC ist trotz aller Massnahmen noch nicht befriedigend. Bereits vor längerer Zeit wurde über die Einführung von Einkaufskarten für Mangelwaren diskutiert. Auf der gestrigen Produktionsberatung der Presstellerfertigung wurde an die Sofortkommission die Frage gerichtet: Wie ist es mit den Einkaufskarten? Wir bitten die Sofortkommission den Kollegen der Presstellerfertigung recht bald Antwort zu geben.

Der Einbau fast begonnen.

Schon seit dem vergangenen Jahr steht die Entlüftungsanlage im Mittelpunkt der Diskussion in der Presstellerfertigung. Seit Anfang dieser Woche wird jetzt mit dem Einbau der Entlüftungsanlage begonnen. Sehr wichtig ist jetzt die beständige Kontrolle über den Fortgang der Arbeiten. Wir sprachen mit unserem BGL-Vorsitzenden, Kollegen Stangl. Der Gewerkschaftsfunktionär der Presstellerfertigung wird beständig den Fortgang der Arbeiten kontrollieren und der BGL Bericht erstatten.

Das Investbüro verfolgt ebenfalls den Einbau der Entlüftungsanlage. Jeden Morgen wird der Gen. Perret den Fortgang der Arbeiten beim Einbau der Entlüftungsanlage kontrollieren und seinem Abteilungsleiter, Genossen Straetz, Bericht erstatten. So sind sie stets informiert und können bei Schwierigkeiten sofort eingreifen.

Endlich wird der Fußboden gemacht.

Beständig klagten die Kollegen der Konstruktion über ihren schlechten Fussboden. Seit einigen Tagen sind jetzt aus dem Konstruktionsraum ein grosser Teil der Zeichenbretter verschwunden. Dafür wird bereits eifrig an der Entfernung des mangelhaften Fussbodens gearbeitet. Im Zuge der Arbeit der Sofortkommission unseres Betriebes wurden, zur Erneuerung des Fussbodens in der Konstruktion 30.000 DM zur Verfügung gestellt.

Absperrung der Konstruktion während der Bauphase.

Bisher holten mehrere Kolleginnen der Konstruktion den Kaffee zum Frühstück. Mit Recht kritisierten sie diesen Zustand in ihrer Abteilungsversammlung. Auf Initiative der Sofortkommission wurde jetzt ein kleiner Wagen bestellt, der schon in den nächsten Tagen angeliefert wird.

Sehr häufig wurde darüber geschimpft dass die Kollegen die in der Nähe des Einganges 9 arbeiten, erst durch das ganze Werk laufen müssen um zu ihrem Arbeitsplatz zu kommen. Seit Montag ist jetzt der Eingang 9 bis zu Beginn der Arbeitszeit und nach Beendigung der Arbeitszeit für alle Werkangehörige geöffnet.

Was wird mit meinem Urlaub...
... so fragte ein Kollege auf der Abteilungsversammlung in der Wiedergewinnung. Ich war von der VAB zur Kur verschickt." Kollegen die ihren Urlaub für eine Heil- oder Genesungskur verwandt haben, erhalten über ihre Kostenstelle vom Lohn- und Gehaltsbüro einen neuen Urlaubsantrag.

Der Grus verschleckt nicht.
Auf der Versammlung auf dem Afo-Gelände machten die Kollegen den Vorschlag, den dort lagernden Kohlengrus an unsere Kollegen auszugeben. Wie wir von der Sofortkommission erfahren, wird der Grus ab sofort an Werkangehörige auf Antrag bei der Werkleitung ausgegeben.